

The power to be...

...personal
...portable
...connected

Hauptprodukte



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 7. Mai 2014	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	6
Weitere Informationen	12
Stellungnahme des CEO und CFO	12

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc	13
Konzernbilanz (ungeprüft)	14
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	15
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft).....	16
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	17
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)	18
Konzernanhang (ungeprüft)	19

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte nicht geprüfte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Pressemeldung vom 7. Mai 2014

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS AM 28. MÄRZ ABGESCHLOSSENE ERSTE QUARTAL 2014 BEKANNT

Umsatzwachstum von 23 % im Vorjahresvergleich und gesteigerte Profitabilität

London, Großbritannien, 7. Mai 2014 - Dialog Semiconductor Plc (FWB: DLG), Anbieter von hochintegrierten Halbleiterlösungen für Powermanagement, Audio, AC/DC, LED-Festkörperbeleuchtung und energieeffizienter drahtloser Kommunikation im Nahbereich, gibt heute die Ergebnisse für das am 28. März 2014 abgeschlossene erste Quartal bekannt.

Finanzielle Highlights des ersten Quartals 2014

- Umsatzanstieg von 23 % gegenüber dem ersten Quartal 2013 auf 221 Mio. US-Dollar
- Steigerung der nach IFRS ermittelten Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr auf 42,1 %
- Bereinigtes (*) EBITDA (***) von 41,3 Mio. US-Dollar bzw. 18,7 % des Umsatzes
- Steigerung des nach IFRS ermittelten Betriebsergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahresquartal 2013 um 39 % auf 23,0 Mio. US-Dollar bzw. 10,4 % des Umsatzes
- Bereinigter (*) Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 67 % bzw. 62 % höher als im ersten Quartal 2013; IFRS-Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 40 % bzw. 33 % höher als im ersten Quartal 2013.
- Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit erreicht Rekordwert von 128,9 Mio. US-Dollar

Operative Highlights des ersten Quartals 2014

- Anhaltende Dynamik durch Design Wins im Bereich Powermanagement für Smartphones und Tablet-PCs
- Schnelle Etablierung einer führenden Position im gerade entstehenden Segment für Smartphone-Schnellladegeräte
- Steigerung des Marktanteils in dem wachstumsstarken Markt für LED-Festkörperbeleuchtung
- Produktionsstart und neue Design Wins für Bluetooth Smart SoC-Lösung in verschiedenen Branchen und Marktsegmenten
- Ausweitung unseres Angebots für neu entwickelte „Wearable-Technologien“ durch die Einführung eines neuen Audio-Codec-Moduls

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog Semiconductor, kommentierte die Ergebnisse folgendermaßen:

„Das Geschäftsjahr 2014 hat für Dialog hervorragend begonnen. Wir haben ein hohes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt, unsere Profitabilität weiter gesteigert und in Bezug auf den Mittelzufluss im operativen Geschäft einen Rekordwert erreicht. Wir konnten unsere Wachstumsdynamik im ersten Quartal durch den Ausbau unseres Produktportfolios mit neuen innovativen Produkten und der erfolgreichen Einführung unserer Bluetooth Smart SoC Technologie beibehalten.“

„Die Fortschritte im ersten Quartal stimmen uns zuversichtlich, dass Dialog seine Marktführerschaft weiter ausbauen und in 2014 wachsen wird.“

Ausblick

Aus heutiger Sicht gehen wir ferner davon aus, dass 2014 ein weiteres gutes Wachstumjahr sein wird. Wie auch in den vorangegangenen Jahren wird sich der Umsatz, bedingt durch die hohe Anzahl neuer Produkte, in der zweiten Jahreshälfte deutlich besser entwickeln.

Für das zweite Quartal 2014 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen 195 Mio. und 210 Mio. US-Dollar. Die Umsatzspanne spiegelt die saisonbedingt schwächere Geschäftsentwicklung wider. Die Bruttomarge für das zweite Quartal 2014 dürfte im Vorjahresvergleich besser ausfallen und einen ähnlichen Wert aufweisen wie im ersten Quartal 2014. Bei der Bruttomarge für das Gesamtjahr 2014 gehen wir von einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.

Wichtige Kennzahlen

IFRS (in Mio. US\$)	Erstes Quartal		Veränderung
	2014	2013	
Umsatz	220,9	180,0	23%
Bruttomarge	42,1%	38,1%	+400bps
Forschungs- und Entwicklungskosten (in %)	20,7%	20,1%	+60bps
Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungskosten (in %)	11,5%	8,7%	+280bps
EBIT	23,0	16,6	39%
EBIT (in %)	10,4%	9,2%	+120bps
Konzernergebnis	14,1	9,9	43%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,21	0,15	40%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,20	0,15	33%
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	128,9	20,4	531%

Bereinigt (in Mio. US\$)	Erstes Quartal		Veränderung
	2014	2013	
Bruttomarge	43,3%	38,2%	+510bps
EBITDA	41,3	27,1	52%
EBITDA (in %)	18,7%	15,1%	+360bps
EBIT	32,2	18,9	70%
EBIT (in %)	14,6%	10,5%	+410bps
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,35	0,21	67%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,34	0,21	62%

Der Umsatz ist im ersten Quartal 2014 um 23 % auf 221 Mio. US-Dollar gestiegen. Grund für diesen Anstieg war die starke Umsatzentwicklung in den Segmenten Mobile Systems, Power Conversion sowie Automotive und Industrial. Das Segment Mobile Systems verzeichnete ein Umsatzplus von 16 % gegenüber dem ersten Quartal 2013.

Die Bruttomarge nach IFRS lag mit 42,1 % im ersten Quartal 2014 deutlich über dem Vorjahreswert und gleichauf mit dem im vierten Quartal 2013. Der höhere Fixkostenanteil der Umsatzkosten je Einheit wurde durch folgende Aspekte ausgeglichen:

- Anhaltend positive Effekte aus den Maßnahmen zur Optimierung der Herstellungskosten
- Positiver Beitrag zum Produktmix aus der neuesten Generation von Produkten des Segments Mobile Systems und der Power Conversion Business Group

Wir gehen weiterhin von einer Verbesserung der Bruttomarge für das Gesamtjahr 2014 im Vorjahresvergleich aus.

Die Summe der bereinigten betrieblichen Aufwendungen und Erträge als Anteil des Umsatzes belief sich bei Einbeziehung von Power Conversion (ehemals iWatt Inc.) im ersten Quartal 2014 auf 28,7 %. Dies entspricht einem Anstieg von 100 Basispunkten gegenüber dem Vorjahresquartal. Ohne Berücksichtigung von Power Conversion entsprach die Summe der bereinigten betrieblichen Aufwendungen und Erträge als Anteil des Umsatzes der bereits bestehenden Segmente von Dialog dem im ersten Quartal 2013 verzeichneten Wert.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung lagen im ersten Quartal 2014 auf bereinigter Basis und bei Einbeziehung von Power Conversion (ehemals iWatt Inc.) bei 19,9 % des Umsatzes und damit 30 Basispunkte über dem Wert des ersten Quartals 2013. Dies steht im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie im Sinne kontinuierlicher Innovationen und dem Ziel, die Diversifizierung des Produktportfolios voranzutreiben.

Die bereinigten Vertriebs- sowie die Allgemeinen und Verwaltungskosten entsprachen im ersten Quartal 2014 9,4 % des Umsatzes und lagen damit 130 Basispunkte über dem Wert für das erste Quartal 2013. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Einbeziehung von Power Conversion (iWatt Inc.) in den Konzernabschluss zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2014 erzielten wir beim EBIT nach IFRS einen Betrag von 23,0 Mio. US-Dollar und auf bereinigter Basis von 32,2 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 39 % bzw. 70 %. Die bereinigte EBIT-Marge lag im ersten Quartal 2014 bei 14,6 %, das in diesem Quartal verzeichnete Plus von 70 % beim bereinigten EBIT ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung im Segment Mobile Systems zurückzuführen.

Die Netto-Steuerbelastung belief sich im ersten Quartal 2014 auf insgesamt 5,6 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 28,5 % (Q1 2013: 30,0 %). Der geminderte effektive Steuersatz auf Konzernebene resultiert aus unseren anhaltenden Bemühungen, unser geistiges Eigentum an die Geschäftsstruktur des Unternehmens anzupassen. So sollte es Dialog möglich sein, bislang noch nicht angesetzte Verlustvorträge in Großbritannien zu nutzen und von den günstigen Steuerbestimmungen des Landes hinsichtlich Forschung und Entwicklung zu profitieren. Wir gehen davon aus, dass diese schrittweise Minderung dauerhaft ist und zu weiteren Senkungen unseres effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren führen wird.

Das Konzernergebnis und der Gewinn je Aktie sind auf bereinigter Basis im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der verwässerte Gewinn je Aktie auf bereinigter Basis lag im ersten Quartal 2014 62 % über dem Wert des Vergleichsquartals im Vorjahr.

Am Ende des ersten Quartals 2014 belief sich unser Vorratsbestand auf insgesamt 88 Mio. US-Dollar, dies entspricht einem Rückgang von 30 Mio. US-Dollar gegenüber dem Vorquartal und einer Lagerreichweite von ungefähr 62 Tagen, die damit um 10 Tage ansteigt. Wir überwachen unsere Lagerbestände genau und beurteilen diese als angemessen, um den aktuellen Auftragsbestand zu decken. Im Verlauf des zweiten Quartals 2014 gehen wir vor dem Hintergrund einer Reihe großvolumiger Produkteinführungen in der zweiten Jahreshälfte von einem Anstieg der Vorräte und der Lagerreichweite gegenüber dem Vorquartal aus.

Zum Ende des ersten Quartals 2014 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 286 Mio. US-Dollar (nach einer vorzeitigen Darlehensrückzahlung in Höhe von 15 Mio. US-Dollar). Allein im ersten Quartal generierten wir 129 Mio. US-Dollar an operativem Cashflow und einen Rekordwert von 111 Mio. US-Dollar beim Free Cashflow(***). Der Gesamtsaldo unseres (für die Akquisition von iWatt aufgenommenen) Darlehens betrug am Ende des ersten Quartals 2014 90 Mio. US-Dollar. Wir beabsichtigen im Laufe des zweiten Quartals 2014 weitere frühzeitige Tilgungen vorzunehmen.

() Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im ersten Quartal 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 3,8 Mio. US-Dollar. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 Millionen US\$ für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksamen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Millionen US\$ für eine Lizenzvereinbarung. Ferner wurden 0,3 Millionen US\$ Akquisitions- und Integrationskosten sowie 2,7 Millionen US-Dollar für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen bereinigt.*

Die bereinigten Ergebnisse (nach Steuern) im ersten Quartal 2013 basieren auf IFRS unter Bereinigung um Kosten für aktienbasierte Vergütungen und diesbezüglichen Sozialversicherungsaufwendungen von 1,1 Mio. US-Dollar, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Akquisition von Dialog B.V. in Höhe von 0,9 Mio. US-Dollar sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Verbindung mit der Wandelanleihe von 1,9 Mio. US-Dollar und zahlungsunwirksamen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Millionen US\$ für eine Lizenzvereinbarung die die Gesellschaft in Q3 2012 eingegangen ist.

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet. Das bereinigte Konzernergebnis, nach Steuern, wurde hier aus dem IFRS Konzernergebnis, nach Steuern, abgeleitet. Alle anderen Bereinigungen auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird sind ein Bestandteil dieser Überleitung.

*(**) EBITDA für das erste Quartal 2014 ist definiert als das Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen in (Q1 2014: 5,4 Millionen US\$, Q1 2013: 3,9 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q1 2014: 7,9 Millionen US\$, Q1 2013: 5,1 Millionen US\$) und Verluste aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q1 2014: 0,1 Millionen US\$, Q1 2013: 0,3 Millionen US\$).*

*(***) Der Free Cashflow ist definiert als das Periodenergebnis von 14,1 Mio. US-Dollar zuzüglich der Abschreibungen in Höhe von 13,2 Mio. US-Dollar, zuzüglich der Zinsaufwendungen (netto) in Höhe von 3,6 Mio. US-Dollar, zuzüglich der Veränderung des Working Capitals in Höhe von 88,9 Mio. US-Dollar und abzüglich der Investitionen in Höhe von 9,0 Mio. US-Dollar.*

Operative Entwicklung

Im ersten Quartal 2014 konnten wir weitere Design Wins für neue kundenspezifische PMICs und AC/DC-Halbleiterlösungen für Smartphones, Tablets und andere neue Plattformen unserer wichtigsten Kunden verbuchen.

Die fortschreitende Funktionsintegration bei unseren Powermanagement-ICs (PMIC) unterstützte weiterhin eine Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufspreises (ASP).

Der Trend zum schnelleren Laden von Smartphones schreitet dynamisch voran. Die Power Conversion Business Group führte im ersten Quartal innovative neue Produkte ein und begann mit der Serienproduktion in diesem Marktsegment. Dies bescherte ihr vorzeitig eine marktführende Stellung:

- Dialog brachte eine AC/DC-Adapterlösung für Qualcomm® Quick Charge 2.0 auf den Markt
- Wir stellten den weltweit ersten AC/DC-Regler für verkürzte Ladezeiten vor, der mit der MediaTek Pump Express™-Technologie kompatibel ist

Wir steigern kontinuierlich unseren Anteil im schnellwachsenden Markt für LED-Festkörperbeleuchtung durch die Gewinnung neuer Großkunden und die Ausweitung unseres Produktportfolios, mit der Markteinführung von zwei neuen innovativen Produkten im Verlauf des vergangenen Quartals.

Die Bluetooth® Smart Connectivity verbreitet sich schnell in verschiedenen Branchen und Marktsegmenten, u. a. bei kabellosen Ladesystemen, „Wearable-Technologien“, im Bereich Gesundheit und Fitness sowie bei Human Interface Devices – einschließlich Computerzubehör und Fernbedienungen – sowie im Bereich Smart Home. Wir haben mit der Serienproduktion des Dialog SmartBond™ im ersten Quartal begonnen und konnten unsere Design Wins in allen Segmenten steigern. Das SmartBond™-Produkt von Dialog ist in puncto Energieeffizienz und des kleinen Formfaktors branchenführend.

Im sich neu entwickelnden Segment für „Wearable-Technologien“ haben wir im Quartalsverlauf unser neuestes Produkt einer Serie von Audio-Codern (DA7212) eingeführt, das sich durch einen herausragend niedrigen Stromverbrauch im Dauerbetrieb auszeichnet. Dieses Produkt kann die Akkulaufzeit neuer „Wearable-Technologien“ wie beispielsweise Smartwatches und verbundenen Fitness-Technologien verlängern.

* * * * *

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, an einer Telefonkonferenz heute um 09:00 Uhr (London) / 10:00 Uhr (Frankfurt) teilzunehmen, in der das Management die Ergebnisse des ersten Quartals 2014 präsentiert sowie einen Ausblick auf das zweite Quartal 2014 geben wird.

Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: **0800 101 4960**, Großbritannien: **0800 694 0257**, USA: **1866 966 9439** und andere Länder **+44 (0)1452 555 566** (kein Zugangscode erforderlich). Eine Aufzeichnung ist für die Dauer von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter **+44 (0)1452 550 000** (Zugangscode **#31080031**) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter:

<http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations>

Zusätzliche Informationen über diese Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz und die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das am 28. März 2014 zu Ende gegangene erste Quartal können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen.

<http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations>

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor

Jose Cano
Head of Investor Relations
T: +44 (0)1793 756 961
jose.cano@diasemi.com

FTI Consulting London

Matt Dixon
T: +44 (0)20 7269 7214
matt.dixon@fticonsulting.com

FTI Consulting Frankfurt

Thomas M. Krammer
T: +49 (0) 69 9203 7183
thomas.krammer@fticonsulting.com

Über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt hochintegrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz im mobilen Bereich, in Anwendungen für energieeffiziente, drahtlose Kommunikation im Nahbereich, sowie LED-Festkörperbeleuchtung und Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, in Verbindung mit erstklassigen Innovationen und der Sicherheit eines etablierten Geschäftspartners.

Mit seinem Fokus und der Expertise auf Systeme mit energieeffizientem Powermanagement und einem Technologie-Portfolio inklusive Audio, drahtlose Nahbereichskommunikation, AC/DC-Spannungswandler und Multi-Touch, bringt Dialog langjährige Erfahrungswerte in der schnellen Entwicklung von ICs für mobile Geräte und digitale Anwendungen im Konsumerbereich, wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks und aufstrebende „Wearable-Technologien“.

Die Powermanagement Prozessor Companion Chips tragen zur Leistungssteigerung von Batteriedauer und zum Multimedia-Erlebnis der Kunden bei. Mit erstklassigen Fertigungspartnern operiert Dialog Semiconductor nach dem Fabless-Geschäftsmodell.

Das Unternehmen mit derzeit ca. 1.100 Mitarbeitern hat seinen Firmensitz in London und verfügt über eine globale Organisation in den Bereichen Vertrieb, Forschung & Entwicklung und Marketing. Im Jahr 2013 erwirtschaftete Dialog Semiconductor rund 910 Mio. US-Dollar Umsatz und war eine der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Dialog ist an der Frankfurter Börse gelistet (FWB: DLG) und ist Mitglied im deutschen TecDax-Index. Des Weiteren hat Dialog eine Wandelanleihe (ISIN XS0757015606) im europäischen MTF Markt an der luxemburgischen Börse notiert.

Zukunftsgerichtete Angaben

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgende Tabelle zeigt die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in US-Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2014 und 2013:

	1. Januar bis 28. März 2014		1. Januar bis 29. März 2013		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Mobile Systems	174.006	78,8	150.127	83,4	15,9
Automobil/Industrie	10.390	4,7	9.206	5,1	12,9
Connectivity	17.952	8,1	20.621	11,5	(12,9)
Power Conversion	18.504	8,4	–	0,0	-
Umsatzerlöse	220.852	100,0	179.954	100,0	22,7
Umsatzkosten	(127.880)	(57,9)	(111.357)	(61,9)	14,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	92.972	42,1	68.597	38,1	35,5
Vertriebskosten	(14.016)	(6,3)	(8.534)	(4,8)	64,2
Allgemeine und Verwaltungskosten	(11.528)	(5,2)	(7.245)	(4,0)	59,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(45.749)	(20,7)	(36.258)	(20,1)	26,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.301	0,6	–	0,0	-
Betriebsergebnis	22.980	10,4	16.560	9,2	38,8
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	42	0,0	171	0,1	(75,4)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.625)	(1,6)	(2.829)	(1,6)	28,1
Währungsergebnis	337	0,2	235	0,1	43,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.734	8,9	14.137	7,9	39,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.624)	(2,5)	(4.241)	(2,4)	32,6
Konzernergebnis	14.110	6,4	9.896	5,5	42,6

Ertragslage

Segmentberichtserstattung

Die Umsatzerlöse im **Mobile Systems Segment** beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 174,0 Millionen US\$ (Q1-2013: 150,1 Millionen US\$), dies entspricht 78,8 % (Q1-2013: 83,4%) der Umsatzerlöse. Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen wieder auf den Erfolg unseres wachsenden Sortiments an hochintegrierten Power-Management-Lösungen für mobile Mediengeräte wie portable Mediaplayer, Smartphones und Tablet-PCs zurückzuführen.

Der operative Gewinn im Mobile Systems Segment ist von 18,9 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 auf 34,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 angestiegen. Diese Entwicklung ist zum einen auf höhere Umsatzerlöse und zum anderen auf eine verbesserte Produktmarge zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in unserem **Automobil/Industrie Segment** beliefen sich auf 10,4 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 (Q1-2013: 9,2 Millionen US\$). Dies entspricht 4,7% der gesamten Umsatzerlöse (Q1-2013: 5,1%). Das Betriebsergebnis ist von 3,1 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 auf 3,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 leicht angestiegen.

Die Umsatzerlöse des **Connectivity Segments** betragen im ersten Quartal 2014 18,0 Millionen US\$ oder 8,1% der gesamten Umsatzerlöse

verglichen mit 20,6 Millionen US\$ oder 11,5% im ersten Quartal 2013. Im ersten Quartal 2014 hat das Connectivity Segment einen operativen Verlust von 2,0 Millionen US\$ zum Konzernergebnis beigetragen, verglichen mit einem operativen Verlust von 0,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt entwickelte sich der Verlust von 0,7% im ersten Quartal 2013 zu einem Verlust von 11,2% im ersten Quartal 2014. Diese negative Entwicklung ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen: Geringere Fixkostendeckung welche aus den saisonal bedingt niedrigeren Umsatzerlösen bei bestehenden Produkten resultiert sowie höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, um die Wachstumsstrategie des Segments im Bereich Bluetooth Smart zu unterstützen in dem wesentliche Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr 2014 erwartet werden. Gegenläufig sind die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Abschreibungen von 1,1 Millionen US\$ in Q1-2013 auf 0,8 Millionen US\$ in Q1-2014 zurück gegangen, nachdem einige der Vermögensgegenstände bereits in 2013 voll abgeschrieben wurden. Bereinigt (*) wurde im ersten Quartal 2014 ein operativer Verlust von 1,2 Millionen US\$ erzielt, im Vergleich zu einem Gewinn von 0,9 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Wir verweisen für weitere Details auf die Übersicht auf Seite 7.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments im ersten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 28. März 2014			1. Januar bis 29. März 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	17.952	-	17.952	20.621	-	20.621
Betriebsergebnis	(2.010)	811	(1.199)	(152)	1.062	910

*) Die bereinigten Ergebnisse für das erste Quartal 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen, herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 0,8 Millionen US\$ (Q1-2013: 1,1 Millionen US\$) für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb Dialog B.V. gebucht wurden.

Das neue **Power Conversion Segment** beinhaltet die Geschäftstätigkeit unserer neu erworbenen Tochtergesellschaft iWatt Inc., USA welche erstmalig in Q3-2013 im Konzernabschluss von Dialog konsolidiert wurde. Die Umsatzerlöse des Power Conversion Segments betragen 18,5 Millionen US\$ oder 8,4% der gesamten Umsatzerlöse im ersten Quartal 2014. Der operative Verlust des Power Conversion Segments im ersten Quartal 2014 betrug 4,8 Millionen US\$. Das bereinigte (*) Betriebser-

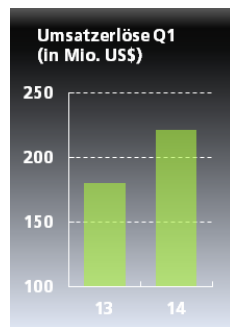
gebnis in Höhe von 0,2 Millionen US\$ beinhaltet keine mit der Kaufpreisallokation verbundenen Abschreibungen von 4,1 Millionen US\$. Herausgerechnet wurden auch Einmalkosten in Höhe von 0,3 Millionen US\$, die im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration von iWatt angefallen sind, ferner wurde ein Aufwand von 0,1 Millionen US\$ im Zusammenhang mit Sozialversicherungsbeiträgen auf Aktienoptionen bereinigt.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Power Conversion Segments im ersten Quartal 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 28. März 2014		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt
Umsatzerlöse	18.504	-	18.504
Betriebsergebnis	(4.751)	4.521	(230)

Umsatzerlöse

Die gesamten IFRS Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 220,9 Millionen US\$ (Q1-2013: 180,0 Millionen US\$). Der Anstieg der Umsatzerlöse um 22,7% im ersten Quartal 2014, verglichen mit dem Vorjahr, resultiert im Wesentlichen aus höheren Verkaufspreisen im Mobile Systems Segment die den Trend zu immer komplexeren Lösungen widerspiegeln und dem Umsatzbeitrag unseres neuen Power Conversion Segments. Ohne Berücksichtigung der Umsatzerlöse des Power Conversion Segments (iWatt) betragen die IFRS Umsatzerlöse 202,3 Millionen US\$ und lagen 12,4% über dem Betrag von 180,0 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.



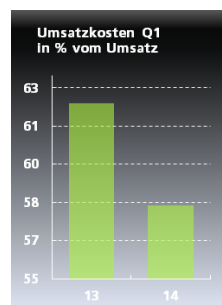
Des Weiteren beinhalten die Umsatzkosten im ersten Quartal 2014 mit der Kaufpreisallokation verbundenen Abschreibungen von 2,3 Millionen US\$ (Q1-2013: Null), die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt im dritten Quartal 2013 stehen.

In Prozent vom Umsatz sind die IFRS Umsatzkosten von 61,9% im ersten Quartal 2013 auf 57,9% im ersten Quartal 2014 gesunken. Der Rückgang kann geringeren Materialkosten zugeordnet werden, sowie der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten mit dem Ziel einer sukzessiven Verbesserung unserer Produktionsprozesse sowie Effizienzsteigerung.

Die bereinigten (*) Umsatzkosten stiegen von 111,1 Millionen US\$ (61,8% der bereinigten Umsatzerlöse) während des ersten Quartals 2013 auf 125,2 Millionen US\$ (56,7% der bereinigten Umsatzerlöse) im ersten Quartal 2014 an.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich zusammen aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion und das Assembly, Personalkosten, zurechenbarer Gemeinkosten, Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen sowie Abschreibungen auf die aktivierten Entwicklungsleistungen.



Die IFRS Umsatzkosten sind um 14,8% von 111,4 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 auf 127,9 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014, hauptsächlich als Folge der höheren Umsatzerlöse, auch aufgrund des Beitrags des Power Conversion Segments (iWatt), gestiegen.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge stieg von 38,1 % der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2013 auf 42,1 % im ersten Quartal 2014, was auf niedrigere Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Die bereinigte Bruttomarge betrug 43,3% und lag damit 5,1% über dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 38,2%. Diese Verbesserung verdeutlicht unsere anhaltenden erfolgreichen Bemühungen um ein effektives Kostenmanagement und ist auch auf neue Produkte mit einem höheren Ergebnisbeitrag zurückzuführen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Ferner enthalten sie auch Abschreibun-

gen auf immaterielle Vermögenswerte wie den Wert der Kundenbeziehungen, der Schlüsselkunden und des Bestellobligos, die aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt im dritten Quartal 2013 und SiTel B.V. in 2011 resultieren. Die IFRS Vertriebskosten sind von 8,5 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013 um 64,2% auf 14,0 Millionen US\$ im ersten Quartal 2014 gestiegen. Die neu erworbene iWatt trug 3,0 Millionen US\$ zu den Vertriebskosten bei, darin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1,9 Millionen US\$, die aus der Kaufpreisallokation resultieren. Insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der iWatt Kaufpreisallokation stehen, sind die Vertriebskosten in Prozent der Umsatzerlöse von 4,8% in Q1 2013 auf 6,3% in Q1 2014 angestiegen. Die bereinigten (*) Vertriebskosten betragen in Q1 2014 11,0 Millionen US\$ bzw. 5,0% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 7,4 Millionen US\$ bzw. 4,1% der Umsatzerlösen in Q1-2013. Wie bereits berichtet erwarten wir für das zweite Halbjahr 2014 eine deutliche Verringerung der Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz, da mit höheren Umsatzerlösen in diesem Zeitraum zu rechnen ist.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und andere Managementabteilungen zusammen. Die IFRS allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im ersten Quartal 2014 11,5 Millionen US\$, ein Anstieg von 59,1% gegenüber den 7,2 Millionen US\$ im ersten Quartal 2013.

Dieser Anstieg spiegelt vor allem das wachsende Geschäft des Konzerns wider sowie die Konsolidierung von iWatt, welche in Q3-2013 erworben wurde und 1,7 Millionen US\$ an zusätzlichen allgemeinen Verwaltungskosten beigetragen. Die allgemeinen und Verwaltungskosten beinhalten auch 0,3 Millionen US\$ an Akquisition- und Integrationskosten, welche im Zusammenhang mit der iWatt Akquisition angefallen sind. Des Weiteren beziehen sich 0,9 Millionen US\$ vom Gesamtanstieg auf die Schwankungen des Aktienkurses der Gesellschaft, was sich auf die National Insurance Kosten für Mitarbeiter in UK auswirkte, die im Zusammenhang mit unserem Aktienoptionsprogramm anfallen. Im ersten Quartal 2014 ist der Aktienkurs von 15,64€ zum 31. Dezember 2013 auf 17,58€ zum 28. März 2014 gestiegen, dagegen ist der Aktienkurs im ersten Quartal 2013 von 13,30€ zum 31. Dezember 2012 auf 10,35€ zum 29. März 2013 zurückgegangen.

In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die allgemeinen und Verwaltungskosten von 4,0 % im ersten Quartal 2013 auf 5,2 % im ersten Quartal 2014 angestiegen. Die bereinigten (*) allgemeinen und Verwaltungskosten sind von 7,2 Millionen US\$ bzw. 4,0 % des Umsatzes in Q1-2013 auf 9,9 Millionen US\$ bzw. 4,5% des Umsatzes in Q1-2014 angestiegen. Wie bereits berichtet erwarten wir für das zweite Halbjahr 2014 eine deutliche Verringerung der allgemeinen und Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz, da mit höheren Umsatzerlösen in diesem Zeitraum zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und neuer Standardprodukte, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die IFRS Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im ersten Quartal 2014 45,7 Millionen US\$ (Q1-2013: 36,3 Millionen US\$), dies entspricht einem

Anstieg von 26,2%. Folglich sind die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse von 20,1% in Q1-2013 auf 20,7% in Q1-2014 angestiegen. Dieser Anstieg ist mit ca. 4,7 Millionen US\$ vor allem auf die angestiegene Mitarbeiterzahl im Forschungs- und Entwicklungsbereich zur Unterstützung unserer Wachstumsstrategie zurückzuführen sowie die Konsolidierung von iWatt mit zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 5,1 Millionen US\$.

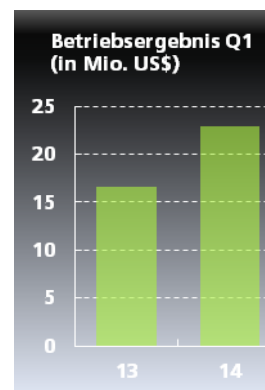
Während der ersten Jahreshälfte 2014 werden die F&E Kosten in Prozent vom Umsatz saisonbedingt hoch bleiben, für die zweite Jahreshälfte erwarten wir aber, wie auch in 2013, aufgrund höherer Umsatzerlöse einen deutlichen Rückgang dieser Kosten im Verhältnis zum Umsatz. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führen in der Regel erst in 6 bis 18 Monaten zu Umsatzerlösen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die bereinigten (*) Forschungs- und Entwicklungskosten nur wenig, von 19,6% in Q1 2013 auf 19,9% in Q1 2014 angestiegen

Sonstige betriebliche Erträge

Der Betrag von 1,3 Millionen US\$, den wir im ersten Quartal 2014 ausweisen, enthält im Wesentlichen eine eingegangene Zahlung aus einer Versicherungsleistung.

Betriebsergebnis

Wir wiesen im ersten Quartal 2014 ein positives IFRS Betriebsergebnis in Höhe von 23,0 Millionen US\$ aus (Q1-2013: 16,6 Millionen US\$). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse sowie eine verbesserte Bruttomarge zurückzuführen. Bereinigt (*) betrug das Betriebsergebnis im ersten Quartal 2014 32,2 Millionen US\$, bzw. 14,6% der Umsatzerlöse, verglichen mit 18,9 Millionen US\$, bzw. 10,5% in der Vergleichsperiode 2013. Der Anstieg des Betriebsergebnisses ist auf einen höheren Absatz von Produkten zurückzuführen die einen höheren Wertbeitrag leisten, eines rigorosen Kostenmanagements und einer besseren Fixkostenverteilung bei höheren Umsatzerlösen.



Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im ersten Quartal 2014 beliefen sich Zinserträge und sonstige Finanzerträge aus den Geldanlagen des Unternehmens (im Wesentlichen kurzfristige Einlagen und Wertpapiere) auf 42 Tausend US\$ (Q1-2013: 171 Tausend US\$). Dieser Rückgang beruht auf dem Mittelabfluss von 303,9 Millionen US\$ im Juli 2013 für den Kauf von iWatt sowie anhaltender geringerer Erträge aus Geldanlagen.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen bestehen vor allem aus Aufwendungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufvereinbarungen, den Factoring-Vereinbarungen der Gruppe und den Zinsaufwendungen in Verbindung mit der Wandelanleihe. Darüber hinaus beinhalten die Aufwendungen seit dem dritten Quartal 2013 die Zinsaufwendungen für neue Darlehen, welche das Unternehmen im Zusammenhang mit dem iWatt Erwerb aufgenommen hat. Von den ursprünglich aufgenommenen 115 Millionen US\$ standen zum 28. März 2014 noch 90 Millionen US\$ aus.

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen im ersten Quartal 2014 3,6 Millionen US\$ (Q1-2013: 2,8 Millionen US\$). Der Betrag im ersten Quartal 2014 enthält im Wesentlichen zwei Komponenten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe: 0,5 Millionen US\$ in Bezug auf einen Kupon von 1%, der an die Inhaber der Anleihe halbjährlich zahlbar ist, sowie 2,0 Millionen US\$, aus der Bewertung der gebuchten Verbindlichkeit der Anleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den neuen Darlehen betragen 0,6 Millionen US\$.

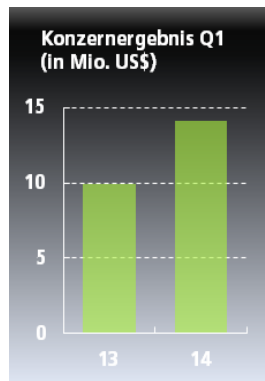
Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im ersten Quartal 2014 wurde ein Netto-Steueraufwand von 5,6 Millionen US\$ erfasst (Q1-2013: 4,2 Millionen US\$), dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 28,5 % in Q1-2014 verglichen mit 30 % in Q1-2013. Diese effektiven Steuersätze entsprechend den jeweils erwarteten Steuersätzen für das gesamte Jahr. Die Gruppe befindet sich gerade in einem Prozess, mit dem Ziel das Intellektuell Property des Konzerns besser an die wirtschaftliche Struktur des Konzerns anzupassen. Hierdurch wird Dialog in der Lage sein, bisher nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge in Großbritannien anzusetzen und die günstigen Rahmenbedingungen die dort für Technologiefirmen bestehen besser nutzen zu können. Dies versetzt uns in die Lage, den effektiven Steuersatz zu senken. Wir erwarten auch weitere Senkungen des effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren.

Konzernergebnis

Aus den oben beschriebenen Gründen berichten wir ein Konzernergebnis in Höhe von 14,1 Millionen US\$ (Q1-2013: 9,9 Millionen US\$). Das bereinigte (*) Konzernergebnis ist von 14,0 Millionen US\$ in Q1 2013 bzw. 7,8% des Umsatzes auf 23,7 Millionen US\$ bzw. 10,7% des Umsatzes angestiegen.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug in Q1 2014 0,21 US\$ bzw. 0,20 US\$, verglichen mit einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie von jeweils 0,15 US\$ in Q1 2013. Das bereinigte (*) verwässerte Ergebnis je Aktie ist um 62% gegenüber dem in Q1 2013 erzielten Ergebnis angestiegen.



Finanzlage

Zahlungsflüsse

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2014 119,3 Millionen US\$ (Q1-2013: 18,4 Millionen US\$). Der Mittelzufluss im ersten Quartal 2014 resultierte mit 45,2 Millionen US\$ (Q1-2013: 31,8 Millionen US\$) insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Im ersten Quartal 2014 wurde dieser Mittelzufluss durch Desinvestitionen in das Working Capital um 83,7 Millionen US\$ erhöht, dagegen wurde in Q1-2013 ein zusätzlicher Mittelabfluss in Höhe von 11,4 Millionen US\$ aus dem Aufbau von Working Capital verzeichnet. Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft beläuft sich zum 28. März 2014 auf 128,9 Millionen US\$ (Q1-2013: 20,4 Millionen USD). Diesem Mittelzufluss standen Mittelabflüsse (netto) für

Zinszahlungen in Höhe von 1,0 Millionen US\$ (Q1-2013: 52 Tausend US\$) sowie für Ertragsteuern in Höhe von 8,6 Millionen US\$ (Q1-2013: 2,0 Millionen US\$) gegenüber.

Im ersten Quartal 2014 betrug der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** 9,0 Millionen US\$ (Q1-2013: 12,2 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 4,5 Millionen US\$ (Q1-2013: 7,9 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugen, Laborausrüstungen, Probecards, Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 3,0 Millionen US\$ (Q1-2013: 2,1 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie mit 1,5 Millionen US\$ (Q1-2013: 0,8 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Des Weiteren wurden in Q1-2013 1,5 Millionen US\$ für den Erwerb einer Beteiligung ausgegeben.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug in Q1-2014 9,9 Millionen US\$ (Q1-2013: Mittelzufluss von 0,3 Millionen US\$).

Mit einem Betrag von 15,0 Millionen US\$ betrifft der Mittelabfluss in Q1-2014 die Rückzahlung von Darlehen (wir verweisen auf den Abschnitt: Liquidität). Diesem Mittelabfluss standen Mittelzuflüsse in Höhe von 5,1 Millionen US\$ (Q1-2013: 0,3 Millionen) aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms gegenüber.

Liquidität

Zum 28. März 2014 wiesen wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 286,5 Millionen US\$ aus (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten („Working Capital“) betrug 299,8 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 284,4 Millionen US\$).

Die gesamten langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum 28. März 2014 256,9 Millionen US\$. Mit einem Betrag von 173,9 Millionen US\$ bestehen diese vor allem aus dem Buchwert der Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe (31. Dezember 2013: 172,0 Millionen US\$), 74,0 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 84,2 Millionen US\$) betreffen zwei neue Darlehen.

Seit 16. Juli 2013 hat die Gesellschaft eine revolvingende Kreditlinie mit einem Volumen von 25 Millionen US\$, die uns bis März 2017 zur Verfügung steht. Ende Juli 2013 wurde diese Kreditlinie mit 15,0 Millionen US\$ in Anspruch genommen um den iWatt Kauf zu finanzieren, wobei 10 Millionen US\$ bereits in Dezember 2013 sowie 5 Millionen US\$ im Januar 2014 zurückgezahlt wurden. Zusätzlich zu der revolvingenden Mehrwährungskreditlinie wurde eine Darlehensfazilität von insgesamt 100,0 Millionen US\$ in Anspruch genommen, 10 Millionen US\$ hiervon wurden im März 2014 vorzeitig getilgt. Die erste jährliche planmäßige Tilgung in Höhe von 15 Millionen US\$ wird im Juli 2014 sein. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird für diese Darlehensfazilität ein Betrag in Höhe von 15 Millionen US\$ ausgewiesen.

Ferner unterhalten wir zwei Factoring-Vereinbarungen, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von bis zu 92,0 Millionen US\$ zur Verfügung stellen. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- bis mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor im ersten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 28. März 2014			1. Januar bis 29. März 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	220.852	-	220.852	179.954	-	179.954
Umsatzkosten	(127.880)	2.682	(125.198)	(111.357)	227	(111.130)
Bruttoergebnis vom Umsatz	92.972	2.682	95.654	68.597	227	68.824
Vertriebskosten	(14.016)	3.042	(10.974)	(8.534)	1.118	(7.416)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(11.528)	1.653	(9.875)	(7.245)	11	(7.234)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(45.749)	1.857	(43.892)	(36.258)	1.027	(35.231)
Sonstige betriebliche Erträge	1.301	-	1.301	-	-	-
Betriebsergebnis	22.980	9.234	32.214	16.560	2.383	18.943
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	42	-	42	171	-	171
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.625)	2.245	(1.380)	(2.829)	2.177	(652)
Währungsergebnis	337	-	337	235	-	235
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.734	11.479	31.213	14.137	4.560	18.697
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.624)	(1.906)	(7.530)	(4.241)	(469)	(4.710)
Konzernergebnis	14.110	9.573	23.683	9.896	4.091	13.987
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,21	0,14	0,35	0,15	0,06	0,21
Verwässert	0,20	0,14	0,34	0,15	0,06	0,21
EBITDA **)	36.333	4.936	41.269	25.902	1.247	27.149

*) Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet. Das bereinigte Konzernergebnis, nach Steuern, wurde hier aus dem IFRS Konzernergebnis, nach Steuern, abgeleitet. Alle anderen Bereinigungen auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird sind ein Bestandteil dieser Überleitung.

**) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (Q1-2014: 5,4 Millionen US\$, Q1-2013: 3,9 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q1-2014: 7,9 Millionen US\$, Q1-2013: 5,1 Millionen US\$) und Verlusten aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q1-2014: 0,1 Millionen US\$, Q1-2013: 0,3 Millionen US\$).

Bereinigungen im ersten Quartal 2014:

000US\$	2014								TOTAL
	Optionsaufwand (aktienbasierte Vergütung)	Sozialversicherungs- beiträge (Optionsaufwand)	Kaufpreis- allokation BV	Wandel- anleihe	Lizenz- vereinbarung	Akquisitions- und Transaktionskosten	Kaufpreis- allokation iWatt		
Umsatzkosten	(308)	(5)	(100)	-	-	-	(2.269)	(2.682)	
Vertriebskosten	(663)	(78)	(400)	-	-	-	(1.901)	(3.042)	
Allgemeine und Verwaltungskosten	(925)	(447)	-	-	-	(281)	-	(1.653)	
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.475)	(116)	(266)	-	-	-	-	(1.857)	
Betriebsergebnis	(3.371)	(646)	(766)	-	-	(281)	(4.170)	(9.234)	
Zinsaufwendungen	-	-	-	(1.990)	(255)	-	-	(2.245)	
Ergebnis vor Ertragsteuern	(3.371)	(646)	(766)	(1.990)	(255)	(281)	(4.170)	(11.479)	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	183	192	-	72	-	1.459	1.906	
Konzernergebnis	(3.371)	(463)	(574)	(1.990)	(183)	(281)	(2.711)	(9.573)	

Bilanz

	Zum 28. März 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$	Veränderung 000US\$	%
Aktiva				
Zahlungsmittel	286.459	186.025	100.434	54,0
sonstiges Umlaufvermögen	143.118	261.419	(118.301)	(45,3)
Umlaufvermögen	429.577	447.444	(17.867)	(4,0)
Sachanlagen	57.364	58.465	(1.101)	(1,9)
Goodwill	244.878	244.878	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	144.391	148.591	(4.200)	(2,8)
Beteiligungen	1.541	1.531	10	0,7
Sonstiges Anlagevermögen	1.613	1.608	5	0,3
Aktive latente Steuern	26.813	24.935	1.878	7,5
Anlagevermögen	476.600	480.008	(3.408)	(0,7)
Summe Aktiva	906.177	927.452	(21.275)	(2,3)
Passiva				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	129.742	163.024	(33.282)	(20,4)
Langfristige Verbindlichkeiten	297.777	307.778	(10.001)	(3,2)
Eigenkapital	478.658	456.650	22.008	4,8
Summe Passiva	906.177	927.452	(21.275)	(2,3)

Die Bilanzsumme betrug zum 28. März 2014 906,2 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 927,5 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 100,4 Millionen US\$ oder 54,0 % auf 286,5 Millionen US\$ angestiegen (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$). Wie oben beschrieben resultiert dieser Anstieg aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der aber teilweise durch Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen und Tilgung von Bankdarlehen kompensiert wurde.

Das sonstige Umlaufvermögen ist von 261,4 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 um 118,3 Millionen US\$ auf 143,1 Millionen US\$ zum 28. März 2014 zurück gegangen. Der Rückgang um 45,3 % ist hauptsächlich auf einen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 geringeren Forderungs- und Vorratsbestand zurückzuführen, was in Relation zu den geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum 4. Quartal 2013 steht.

Das Anlagevermögen ist leicht zurückgegangen, da die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 9,0

Millionen US\$ durch Abschreibungen in Höhe von 13,2 Millionen US\$ überkompensiert wurden. Gegenläufig sind die aktiven latenten Steuern um 1,9 Millionen US\$ angestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 33,3 Millionen US\$ zurückgegangen, davon entfallen 30,0 Millionen US\$ auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geringerer Vorratsbeschaffungen im Vergleich zu Q4-2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind aufgrund einer außerplanmäßigen Darlehenstilgung um 3,2 % von 307,8 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 auf 297,8 US\$ zum 28. März 2014 zurückgegangen.

Das Eigenkapital stieg von 456,7 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 auf 478,7 Millionen US\$ zum 28. März 2014. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem positiven Konzernergebnis (bereinigt um Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen). Die Eigenkapitalquote beträgt 52,8 % (49,2 % zum 31. Dezember 2013).

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors

Management

Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Senior Vice President, Sales; Vivek Bhan, Senior Vice President, Engineering; Christophe Chene, Senior Vice President, Asia; Mohamed Djadoudi, Senior Vice President, Global Manufacturing Operations and Quality; Udo Kratz, Senior Vice President and General Manager, Mobile Business Group; Sean McGrath, Senior Vice President and General Manager Connectivity, Automotive and Industrial Group; Martin Powell, Senior Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Senior Vice President Finance; Mark Tyndall, Senior Vice President Corporate Development and Strategy, General Manager Power Conversion Business Group.

Board of Directors

Rich Beyer, Chairman; Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Gregorio Reyes, Chris Burke; Mike Cannon; Aidan Hughes; John McMonigall; Russ Shaw; Peter Weber. Auf der Hauptversammlung 2014 am 1. Mai 2014 wurde Eamonn O'Hare zum Non Executive Director ernannt.

Going concern

Nach Einholung von Erkundigungen sind die Directors zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zu der Überzeugung gelangt, dass ein berechtigter Grund zur Annahme besteht, dass der Konzern ausreichende Ressourcen hat, um seine Geschäftstätigkeit in der absehbaren Zukunft fortzusetzen. Am 28. März 2014 verfügte der Konzern über einen Barmittelbestand von 286,5 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$) und er hat Zugriff auf weitere Fremdfinanzierungsmöglichkeiten in Höhe von 25 Millionen US\$. Die Prognosen für den Konzern sind positiv und er verfügt über langfristige Pläne. Aus diesen Gründen haben die Directors bei der Erstellung des Konzernabschlusses den Grundsatz der Unternehmensfortführung angewendet.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2013 – Abschnitt 2 – beschrieben. In den ersten drei Monaten 2014 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für Zwischenabschlüsse der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen korrekt dargelegt wurden sowie die wesentlichen Chancen und Risiken und die

voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Jahres beschrieben sind.

7. Mai 2014

Dr Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Senior Vice President Finance

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc

Einführung

Wir wurden von der Gesellschaft mit der prüferischen Durchsicht des im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum zum 28. März 2014 enthaltenen verkürzten Abschlusses - bestehend aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und den erläuternden Anhangangaben - beauftragt. Wir haben die übrigen im Zwischenfinanzbericht enthaltenen Informationen zur Kenntnis genommen und erwogen, ob dieser Bericht offensichtliche falsche Darstellungen enthält oder wesentlich von den Informationen im verkürzten Abschluss abweicht.

Diese Bescheinigung wird ausschließlich für die Gesellschaft erstellt. Die Erstellung erfolgt unter Beachtung der Leitlinien, die im International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) des Auditing Practices Board enthalten sind. Im größtmöglichen vom Gesetzgeber zugelassenen Umfang anerkennen und übernehmen wir keine Verantwortung für unsere Tätigkeit, für diese Bescheinigung oder die von uns gebildete Beurteilung, außer gegenüber der Gesellschaft.

Verantwortung der Directors

Auf- und Feststellung des Zwischenfinanzberichts liegen in der Verantwortung der Directors. Die Directors sind verantwortlich für die Aufstellung des Zwischenfinanzberichts in Übereinstimmung mit den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften der Financial Conduct Authority in Großbritannien und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Wie in Anhangangabe 2 dargestellt, wird der Jahresabschluss der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der in diesem Zwischenfinanzbericht enthaltene verkürzte Abschluss wurde gemäß International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Beurteilung des im Zwischenfinanzbericht enthaltenen verkürzten Abschlusses gegenüber der Gesellschaft abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen, der vom Auditing Practices Board zur Verwendung in Großbritannien herausgegeben wurde. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenberichten beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von für Finanz- und Bilanzierungsfragen zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische und sonstige Prüfungshandlungen. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als der einer Abschlussprüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) und bietet daher nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Dementsprechend erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum zum 28. März 2014 enthaltene verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der EU anzuwenden ist, den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften, die von der Financial Conduct Authority in Großbritannien herausgegeben wurden, und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt worden ist.

Ernst & Young LLP

Reading

7. Mai 2014

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 28. März 2014

	Anmerkung	Zum 28. März 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Aktiva			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		286.459	186.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		43.105	127.336
Vorräte	5	88.314	117.541
Ertragsteuererstattungsansprüche		72	72
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.472	3.994
Sonstige Vermögensgegenstände		10.155	12.476
Umlaufvermögen		429.577	447.444
Sachanlagen	6	57.364	58.465
Geschäfts- oder Firmenwert		244.878	244.878
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	144.391	148.591
Beteiligungen		1.541	1.531
Ausleihungen		1.454	1.450
Ertragsteuererstattungsansprüche		159	158
Aktive latente Steuern		26.813	24.935
Anlagevermögen		476.600	480.008
Summe Aktiva		906.177	927.452
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		61.313	91.391
Andere Finanzverbindlichkeiten		19.275	23.923
Rückstellungen		6.004	8.000
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		5.599	5.354
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		37.551	34.356
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		129.742	163.024
Rückstellungen		1.851	1.488
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		256.899	265.657
Passive latente Steuern		39.027	40.633
Langfristige Verbindlichkeiten		297.777	307.778
Gezeichnetes Kapital		13.353	12.852
Kapitalrücklage		260.195	246.289
Gewinnrücklagen		217.362	199.881
Sonstige Rücklagen		(657)	(130)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(11.595)	(2.242)
Eigenkapital		478.658	456.650
Summe Passiva		906.177	927.452

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2014

	Anmerkung	1. Januar bis 28. März 2014 US\$000	1. Januar bis 29. März 2013 US\$000
Umsatzerlöse	3	220.852	179.954
Umsatzkosten		(127.880)	(111.357)
Bruttoergebnis vom Umsatz		92.972	68.597
Vertriebskosten		(14.016)	(8.534)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(11.528)	(7.245)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(45.749)	(36.258)
Sonstige betriebliche Erträge		1.301	–
Betriebsergebnis	3	22.980	16.560
Zinserträge		42	171
Zinsaufwendungen		(3.625)	(2.829)
Währungsergebnis		337	235
Ergebnis vor Ertragsteuern	3	19.734	14.137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(5.624)	(4.241)
Konzernergebnis		14.110	9.896
		2014	2013
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert		0,21	0,15
Verwässert		0,20	0,15
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)			
Unverwässert		66.726	65.417
Verwässert		69.438	67.725

Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2014

	1. Januar bis 28. März 2014 000US\$	1. Januar bis 29. März 2013 000US\$
Konzernergebnis	14.110	9.896
Posten die vom other comprehensive income in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden:		
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	104	(155)
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	(849)	(4.315)
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	218	762
Übriges comprehensive income (loss)	(527)	(3.708)
Comprehensive income, gesamt	13.583	6.188

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2014

	1. Januar bis 28. März 2014 US\$000	1. Januar bis 29. März 2013 US\$000
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Konzernergebnis	14.110	9.896
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Zinsergebnis	3.583	2.658
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.624	4.241
Abschreibungen auf Vorräte	5.144	3.846
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.393	3.920
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	7.873	5.148
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	87	274
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen	3.371	1.814
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring	84.234	60.936
Vorräte	24.083	2.960
Rechnungsabgrenzungsposten	34	(285)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(37.093)	(71.180)
Rückstellungen	(1.638)	(284)
Sonstige Aktiva und Passiva	14.104	(3.528)
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft	128.909	20.416
Gezahlte Zinsen	(1.017)	(124)
Erhaltene Zinsen	8	72
Gezahlte Steuern	(8.611)	(1.961)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	119.289	18.403
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Sachanlagen	(4.505)	(7.865)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(3.011)	(2.077)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	(1.495)	(777)
Erwerb einer Beteiligung	-	(1.500)
Andere Investitionen	-	(5)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(9.011)	(12.224)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Tilgung von Bankdarlehen	(15.000)	-
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	5.058	251
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(9.942)	251
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	100.336	6.430
Einfluss von Wechselkursänderungen	98	(218)
Veränderung der Zahlungsmittel	100.434	6.212
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	186.025	312.435
Zahlungsmittel am Ende der Periode	286.459	318.647

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2014

			Sonstige Rücklagen			Aktien für Mitarbeiter	Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinnrücklagen 000US\$	Währungs- differenzen 000US\$	Hedges 000US\$	Aktienoptionsplan 000US\$	
Stand zum 31. Dezember 2012 / 1. Januar 2013	12.852	243.829	129.190	(1.964)	1.537	(2.853)	382.591
Comprehensive Income (Loss), gesamt	-	-	9.896	(595)	(3.113)	-	6.188
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	-	175	-	-	-	76	251
Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen	-	-	1.814	-	-	-	1.814
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	175	11.710	(595)	(3.113)	76	8.253
Stand zum 29. März 2013	12.852	244.004	140.900	(2.559)	(1.576)	(2.777)	390.844
Stand zum 31. Dezember 2013 / 1. Januar 2014	12.852	246.289	199.881	(1.710)	1.580	(2.242)	456.650
Comprehensive Income (Loss), gesamt	-	-	14.110	81	(608)	-	13.583
Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	501	9.780	-	-	-	(10.281)	-
Kosten der Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktienoptionsplan	-	(4)	-	-	-	-	(4)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	-	4.130	-	-	-	928	5.058
Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen	-	-	3.371	-	-	-	3.371
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	501	13.906	17.481	81	(608)	(9.353)	22.008
Stand zum 28. März 2014	13.353	260.195	217.362	(1.629)	972	(11.595)	478.658

Konzernanhang (ungeprüft)

Für das erste Quartal 2014

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
United Kingdom

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte und nicht geprüfte Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens www.dialog-semiconductor.de erhältlich ist.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt und vermarktet hoch integrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in persönlichen Mobilgeräten, energiesparenden drahtlosen Nahbereichs-, Festkörper-Beleuchtungs-LED- sowie Automobil-Anwendungen konzipiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Dialog bringt jahrzehntelange Erfahrung in die rasche Entwicklung integrierter Lösungen für Mobilgeräte für den persönlichen Gebrauch, wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks™ und drahtlose digitale Telefone ein, wobei der zentrale Kompetenzbereich und Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf das energieeffiziente System-Power-Management und ein Technologieportfolio gerichtet ist, zu dem auch Audio, drahtlose Nahbereichskommunikation, AC/DC- Spannungswandler und Multi-Touch gehören.

Die Prozessor-Companionchips von Dialog steigern die Leistung von Handheld-Produkten, indem sie die Akkulaufzeit verlängern, ein schnelleres Aufladen ermöglichen und so die Multimedia-Erfahrung der Verbraucher verbessern. Dialog betreibt ein Fabless- Geschäftsmodell in Zusammenarbeit mit Produktionspartnern der Spitzenklasse.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc mit einer weltweiten F&E-, Marketing- und Vertriebsorganisation befindet sich in London. 2013 erzielten wir einen Umsatz von 903 Mio. US\$ und waren weiterhin eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Wir beschäftigen derzeit ca. 1.100 Mitarbeiter weltweit. Das Unternehmen ist an der Frankfurter Börse (FWB: DLG) (Regulierter Markt, Prime Standard, ISIN GB0059822006) im TecDAX notiert. Es verfügt zudem über Wandelanleihen, die am Euro MTF Markt an der Luxemburger Börse notiert sind (ISIN XS0757015606).

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gewählt.

Dieser Quartalsbericht wurde unter Beachtung von IAS 34 aufgestellt, um die Anforderungen der Frankfurter Börse an den Prime Standard bezüglich der Quartalsberichterstattung zu erfüllen und gleichzeitig den Transparenz- und Offenlegungsanforderungen an die Zwischenberichtserstattung der UK Financial Services Authority und des Deutschen Wertpapierhandelsgesetz zu genügen.

Die Finanzinformationen in diesem Zwischenbericht stellen keinen Finanzabschluss im Sinne des Abschnitts 435 des Companies Act 2006 dar. Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen. Der Finanzabschluss zum 31. Dezember 2013 aus dem Informationen verwendet werden, wurde nach den IFRS aufgestellt und wurde beim Register of Companies eingereicht. Der Bericht der Wirtschaftsprüfer war uneingeschränkt in Übereinstimmung mit den Abschnitten 495 bis 497 des Companies Act 2006 und enthielt keine Anmerkung gem. den Abschnitten 498 (2) oder (3) des Companies Act 2006.

Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden aus Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und der Angabepflichten

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Rechnungslegungsmethoden mit Ausnahme der Änderungen, die aus den folgenden zuletzt überarbeiteten, neuen Standards und IFRIC Interpretationen während der ersten drei Monate 2014 resultieren:

IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat den Standard IFRS 14 *Regulatorische Abgrenzungsposten* im Januar 2014 herausgegeben, welcher für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden ist. Die Zielsetzung von IFRS 14 ist es, die Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung von Unternehmen zu verbessern, welche Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen.

Mit IFRS 14 wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestattet, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen im seinem Abschluss erfasst hat. Um die Vergleichbarkeit mit den Unternehmen sicherzustellen, welche die IFRS Vorschriften bereits anwenden und keine Abgrenzungsposten ansetzen, verlangt der Standard, dass Regulatorische Abgrenzungsposten und Veränderungen in ihnen in der Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis separat ausgewiesen werden müssen. IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wobei eine frühzeitige Anwendung erlaubt ist.

Da Dialog keine Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten drei Monaten 2014 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2014.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 werden die berichtspflichtigen Geschäftssegmente basierend auf dem „Management Approach“ eingeteilt. Der Management Approach unterstellt, dass die interne Organisations- und Entscheidungsstruktur und die Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, als solchen wird das Board of Management betrachtet, auch für die externe Segmentberichterstattung relevant ist.

Es werden vier Geschäftssegmente (2013: drei) dargestellt. Das vierte Segment umfasst das operative Segment unserer in 2013 erworbenen Tochtergesellschaft iWatt. Die Segmente unterscheiden sich durch die Art der Produkte und werden jeweils unabhängig voneinander von Business Unit Managern geleitet. Die Business Unit Manager sind dem Board of Management unterstellt und sind verantwortlich für ihr Segment.

a) Geschäftssegmente

Dialog berichtet über folgende Geschäftssegmente:

Mobile Systems

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme entwickelt wurden sowie eine Bandbreite von fortgeschrittenen Treibertechnologien für energieeffiziente Display-Anwendungen - von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays.

Automotive and Industrial

Im Automobil und Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industrieanwendungen eingesetzt.

Connectivity

Dieses Segment umfasst unsere „short-range wireless“, „digital cordless“, Bluetooth sowie VoIP Technologien. Das Connectivity Segment basiert auf den operativen Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor B.V..

Power conversion

Das neue Power conversion Segment umfasst die Produkte aus der AC-DC Spannungswandlung und LED Solid State Lighting (SSL, Festkörper-Beleuchtung) unserer neu erworbenen Tochtergesellschaft iWatt Inc.

	1. Januar bis 28. März 2014					Gesamt 000US\$	1. Januar bis 29. März 2013					Gesamt 000US\$
	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$		Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$		
Umsatzerlöse	174.006	10.390	17.952	18.504	-	220.852	150.127	9.206	20.621	-	179.954	
Betriebsergebnis ¹⁾	34.456	3.224	(2.010)	(4.751)	(7.939)	22.980	18.894	3.069	(152)	(5.251)	16.560	
Finanzergebnis	(255)	-	-	-	(2.991)	(3.246)	(300)	-	-	(2.123)	(2.423)	
Ergebnis vor Ertragsteuern	34.201	3.224	(2.010)	(4.751)	(10.930)	19.734	18.594	3.069	(152)	(7.374)	14.137	

¹⁾ Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

3. Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	1. Januar bis 28. März 2014 US\$000	1. Januar bis 29. März 2013 US\$000
Umsatzerlöse		
Großbritannien	179	312
Übriges Europa	14.474	15.099
China	183.205	145.226
Übriges Asien	20.127	17.665
Übrige Länder	2.867	1.652
Summe Umsatzerlöse	220.852	179.954

	Zum 28. März 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Aktiva		
Deutschland	311.471	438.816
USA	376.946	377.293
Japan	2.439	1.946
Großbritannien	159.516	54.316
Niederlande	51.013	51.477
Sonstige	4.792	3.604
Summe Aktiva	906.177	927.452

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Investitionen und das Segmentvermögen werden nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

4. Aktienbasierte Vergütung

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten drei Monate 2014 ist wie folgt:

	1. Januar bis 28. März 2014		1. Januar bis 29. März 2013	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Bestand am Jahresanfang	6.036.051	7,93	5.878.825	7,83
Gewährt	1.231.690	0,12	189.648	14,34
Ausgeübt	(882.549)	4,36	(72.733)	2,63
Verwirkt	(129.832)	2,49	(15.306)	8,66
Summe am Jahresende	6.255.360	7,01	5.980.434	8,10
Davon ausübbar	2.798.164	8,04	3.117.084	4,88

Zur Verwaltung der Mitarbeiter-Aktien hat der Konzern einen Trust („Trust“) eingesetzt. Der Trust erwirbt Dialog-Aktien, um damit den Mitarbeiter-Aktienoptions-Plan bedienen zu können. Zum 28. März 2014 hielt der Trust 4.215.250 Aktien.

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 28. März 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Rohstoffe	8.123	14.276
Unfertige Erzeugnisse	24.750	26.815
Fertige Erzeugnisse	55.440	76.438
Anzahlungen	1	12
Gesamt	88.314	117.541

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 28. März 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Anschaffungskosten	179.990	175.956
Kumulierte Abschreibungen	122.626	117.491
Buchwerte	57.364	58.465

Zum 28. März bestanden Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe 7.928.000 US\$.

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Lizenzen, Patenten, Software und aktivierten Entwicklungskosten sowie den akquirierten kunden- und technologiebezogenen (einschließlich Kern-Technologie) immateriellen Vermögenswerten:

	Zum 28. März 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Anschaffungskosten	233.190	229.619
Kumulierte Abschreibungen	88.799	81.028
Buchwerte	144.391	148.591

Zum 28. März 2014 bestanden Bestellverpflichtungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1.207.000 US\$.

Zusätzlich besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 400.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt davon ab, ob bestimmter Absatzmengen die im Zusammenhang mit der erworbenen Technologie stehen erreicht werden. Wir gehen davon aus, die Absatzmengen im dritten Quartal 2014 zu erreichen.

8. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Finanzinstrumente des Konzerns zum 28. März 2014:

	Kategorie gem. IAS 39	Buchwerte zum 28. März 2014 000US\$	Fortgeführte Anschaffungs- kosten 000US\$	In der Bilanz ausgewiesene Werte gem. IAS 39		Bemessungs- hierarchie	Marktwerte zum 28. März 2014 000US\$
				Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$		
Vermögenswerte							
Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Einlagen	LaR	286.459	286.459	–	–	n/a	286.459
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	LaR	43.105	43.105	–	–	n/a	43.105
Sonstige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte							
Anzahlungen auf Sicherungsgeschäfte	LaR	–	–	–	–	Level 1	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–		–
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Sicherungsbeziehung	n/a	1.472	–	1.472	–	Level 2	1.472
Beteiligungen	AfS	1.541	–	–	–	Level 3	1.541
Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	53.622	53.622	–	–	n/a	53.622
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	7.691	7.691	–	–	n/a	7.691
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	89.026	89.026	–	–	n/a	89.026
Mietkauf- und Finanzierungsleasingverträge	FLAC	12.148	12.148	–	–	Level 2	13.006
Wandelanleihe	FLAC	174.883	174.883	–	–	Level 2	189.948
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–		–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Sicherungsbeziehung	n/a	117	–	117	–	Level 2	117
Davon aggregiert nach Kategorien gem. IAS 39							
Kredite und Forderungen (LaR)		329.564	329.564	–	–		329.564
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)		–	–	–	–		–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		1.541	–	–	–		1.541
Derivative Finanzinvestitionen - ohne Sicherungsbeziehung		–	–	–	–		–
Derivative finanzielle Vermögenswerte - mit Sicherungsbeziehung		1.472	–	1.355	–		1.355
Derivative Finanzinvestitionen - mit Sicherungsbeziehung		(117)	–	(117)	–		(117)
Finanzielle Verbindlichkeiten die zur fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		(337.370)	(337.370)	–	–		(353.292)

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wurden erhältliche Marktinformationen (Zinssätze und –kurven, Währungsumrechnungskurse: Level 2), unter Anwendung von marktnahen Bewertungen, herangezogen. Die Buchwerte von Krediten und Forderungen entsprechen wegen deren kurzen Laufzeiten den beizulegenden Zeitwerten.

8. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

Da sich die Marktbedingungen für die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeit der Wandelanleihe sowie des Finanzierungsleasingvertrages verändert haben, weichen die beizulegenden Zeitwerte zum 28. März 2014 von den Buchwerten ab. Beteiligungen sowie Wertpapiere sind zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit ein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen besteht. Für die Beteiligung, die zu Anschaffungskosten von 1,5 Millionen US\$ angesetzt ist, existiert kein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen. Die Finanzinstrumente welche in der Spalte "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet," aufgeführt sind, stellen derivative Finanzinstrumente dar, welche als Cashflow-Hedges eingestuft wurden.

Risiko Management

Währungsrisiken

Die wichtigste funktionale Währung des Konzerns und die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der US\$. Daher entstehen Währungsrisiken aus Transaktionen sowie ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden, deren Währung nicht der US\$ ist. Die Währungen, die im Konzern zu einem Währungsrisiko führen sind hauptsächlich der Euro sowie das Pound Sterling. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse sowie des Materialaufwandes wird in US Dollar abgerechnet. Dagegen entstehen die anderen Kosten überwiegend in Euro oder Pound Sterling. Der Konzern unterliegt außerdem Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen; diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. In Q1-2014 und Q1-2013 wurden fast alle Umsatzerlöse in US\$ abgerechnet.

Der Konzern setzt Devisenterminkontrakte und Geldanlagen ein (im Folgenden als „Sicherungsinstrumente“ bezeichnet), um das Kursänderungsrisiko aus wiederkehrenden zu erwartenden Zahlungen, wie Löhne und Gehälter sowie Büromieten in anderen Währungen als dem US\$, zu eliminieren. Die Sicherungsinstrumente müssen auf die gleiche Währung wie das gesicherte Grundgeschäft lauten.

Die Laufzeiten der Devisenterminkontrakte werden dermaßen gestaltet, daß die Bedingungen der geplanten Transaktionen übereinstimmen. Beide Vertragsparteien haben die Devisenterminkontrakte mit Bargeld abgesichert und somit effektiv jedes Kreditrisiko was mit Verträgen verbunden ist eliminiert. Folglich wurden die Sicherungsinstrumente als hoch wirksam eingestuft.

Zum 28. März 2014 ergeben sich folgende unrealisierte Effekte aus den Sicherungsgeschäften im other comprehensive income:

	Sicherungsinstrumente			Total Zum 28. März 2014 000US\$
	Euro US\$000	GBP US\$000	JPY US\$000	
Gewinn	10	1,454	8	1,472
Verlust	(5)	(30)	(80)	(115)
Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) vor Steuern	5	1,424	(72)	1,357
Steuereffekt	(1)	(404)	20	(385)
Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) nach Steuern	4	1,020	(52)	972

Bewertungsmethode

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse, der Zinsstrukturkurve für jede Währung sowie den Spreads von der Basis Währung zu den jeweiligen Währungen ermittelt. Alle Devisenterminkontrakte werden mit Bargeld abgesichert und eliminieren somit das Kreditrisiko der Gegenpartei sowie das Kreditrisiko des Konzerns.

9. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 28 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie neun Mitgliedern des Executive Management. Der Kreis der nahestehenden Personen hat sich im ersten Quartal des Jahres 2014 nicht verändert. Die Beziehungen zu diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2013 nicht wesentlich verändert hat.

Auf der Hauptversammlung 2014 am 1. Mai 2014 wurde Eamonn O'Hare zum Non Executive Director ernannt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wie in Anmerkung 4 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 bereits erwähnt, wurde im iWatt Kaufvertrag vom 1 Juli 2013 mit den bisherigen Eigentümern von iWatt eine bedingte Gegenleistung (Earn-out) vereinbart. Der Maximalbetrag der Earn-out Zahlung beträgt 35 Millionen US\$. Am 28. Januar 2014 informierte Dialogs Management die früheren Eigentümer darüber, dass die Ziele für die erste Earn-out Periode nicht erreicht wurden und infolgedessen keine Earn-out Zahlung für diese Periode geleistet wird. Am 9. April 2014 haben die ehemaligen Eigentümer von iWatt beim Court of Chancery in Delaware Klage gegen Dialog eingereicht. Die ehemaligen Anteilseigner ersuchen Schadensersatz wegen angeblicher Verletzung der Kaufvertragsbestandteile welche die Earn-out-Zahlungen betreffen. Dialogs Management geht davon aus, dass keine Vertragsverletzung vorliegt und wird sich dementsprechend gegen die Klage verteidigen.

Germany

Dialog Semiconductor GmbH
 Neue Strasse 95
 D-73230 Kirchheim/Teck-Nabern
 Germany
 Phone: (+49) 7021 805-0
 Fax: (+49) 7021 805-100
 Email: dialog.nabern@diasemi.com

United Kingdom

Dialog Semiconductor (UK) Ltd
 Delta 200
 Delta Business Park
 Welton Road
 Swindon
 Wiltshire SN5 7XB
 UK
 Phone: (+44) 1793 757700
 Fax: (+44) 1793 757800
 Email: dialog.swindon@diasemi.com

Dialog Semiconductor Plc

Tower Bridge House
 St Katharine's Way
 London E1W 1AA
 UK
 Email: enquiry@diasemi.com

100 Longwater Avenue
 Green Park
 Reading RG2 6GP
 UK
 Tel: (+44) 1793-757700
 Fax: (+44) 1189 450219
 Email: enquiry@diasemi.com

The Netherlands

Dialog Semiconductor B.V.
 Het Zuiderkruis 53
 5215 MV 's-Hertogenbosch
 The Netherlands
 Phone: (+31) 73 640 88 22
 Fax: (+31) 73 640 88 23
 Email: dialog.nl@diasemi.com

North America

Dialog North America
 675 Campbell Technology Parkway
 Suite 150
 Campbell, CA 95008
 USA
 Phone: (+1) 408 374 4200
 Fax: (+1) 408 341 0455
 Email: NA_sales_enquiries@diasemi.com

Japan

Dialog Semiconductor K.K.
 Kamiyacho MT Bldg 16F
 4-3-20 Toranomom
 Minato-ku
 Tokyo 105-0001
 Japan
 Phone: (+81) 3 5425 4567
 Fax: (+81) 3 5425 4568
 Email: dialog.tokyo@diasemi.com

Taiwan & Greater China

Dialog Semiconductor GmbH
Taiwan Branch
 9F, No 185, Sec 2, Tiding Blvd
 Neihu district
 Taipei city 114
 Taiwan, R.O.C.
 Phone: (+886) 281 786 222
 Fax: (+886) 281 786 220
 Email: dialog.taiwan@diasemi.com

Singapore

Dialog Semiconductor GmbH
Singapore branch
 10 Ang Mo Kio. Street 65.
 Unit # 03-11A Techpoint
 Singapore 569059
 Phone: (+65) 64849929
 Fax: (+65) 64843455
 Email: dialog.singapore@diasemi.com

Korea

Dialog Semiconductor (UK) Ltd
Korea Branch
 501 Dongsung B/D,
 158-9, Samsung-Dong
 Kangnam-Ku, Seoul
 Korea, 135-830
 Phone: (+82) 2 569 2301
 Fax: (+82) 2 569 2302
 Email: dialog.korea@diasemi.com

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com